

8.3 Veränderungen Ergebnishaushalt seit der Einbringung in den Stadtrat

Die im Haupt- und Finanzausschuss am 26.11.2025 beschlossenen Änderungen sind eingearbeitet worden. Daraus ergibt sich folgende Entwicklung in den jeweiligen Ertrags- und Aufwandsarten.

1. Ordentliche Erträge

<i>in EUR</i>	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
Erträge gesamt bisher	293.753.600	299.289.100	291.185.400	303.740.500	308.273.000
Erträge gesamt neu	293.753.600	301.495.500	294.441.600	307.428.300	311.896.800
Differenz	0,00	+ 2.206.400	+ 3.256.200	+ 3.687.800	+ 3.623.800

Die Erhöhung der Erträge ist auf die Anpassung der Gemeindeanteile an der Einkommens- und Umsatzsteuer zurückzuführen. Im Rahmen der Steuerschätzung Oktober 2025 wird vom Land für die Einkommenssteuer mit einem Steueraufkommen in Höhe von 873 Mio. EUR und für die Umsatzsteuer mit einem Steueraufkommen in Höhe von 203 Mio. EUR gerechnet. Im Vergleich zur Steuerschätzung Mai 2025, welches als Basis für die Einbringung des Haushalts 2026 in den Stadtrat diente, wurde mit einem Steueraufkommen in Höhe von 824 Mio. bzw. 172 Mio. EUR gerechnet.

Das führt dazu, dass der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer um ca. 1.600 TEUR jährlich und der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer um 1.476 TEUR 2026, 3.373 TEUR 2027 und 4.375 TEUR 2028 sowie 2.643 TEUR 2029 steigt. Hier wirken die Kompensationsleistungen für die durch den Bund beschlossenen steuerlichen Entlastungen. Gleichzeitig wurde bei der Gewerbesteuer eine Aufkommensreduzierung um jährlich durchschnittlich 1.500 TEUR deswegen geplant. Die Erträge aus Gastschulbeiträgen entfallen durch die Gesetzesänderung schrittweise.

Aufgrund des Vorliegens der Jahresrechnung 2024 erfolgte eine Anpassung der Erträge aus Sonderposten. Bis zum Jahr 2029 wird mit Mehrerträgen in Höhe von 725, 1 TEUR gerechnet. Diesen stehen eine Erhöhung der Abschreibungen um 3.081,5 TEUR gegenüber.

2. Ordentliche Aufwendungen

<i>in EUR</i>	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
Aufwendungen gesamt bisher	344.302.300	350.284.500	338.843.400	328.295.500	332.559.700
Aufwendungen gesamt neu	344.302.300	349.478.600	342.990.900	337.987.000	334.500.100
Differenz	0,00	./ 805.900	+ 4.147.500	+ 9.691.500	+ 1.940.400

Schwerpunktmäßig sind Änderungen in den Bereichen Personalaufwendungen Aufwendungen für die Unterhaltung von Grundstücken und Gebäuden, Abschreibungen und beim Defizitausgleich des Klinikums erfolgt.

Im Zuge der Haushaltskonsolidierung und bei der Erstellung des Personalentwicklungskonzepts wurden die Personalkosten durch das Haupt- und Personalamt geprüft und hochgerechnet. Im Ergebnis zeigte sich, dass ab 2026 Personalkosten in Höhe von 84.000 TEUR als ausreichend angesehen werden und diese als Basis für die Folgejahre zzgl. 3 % Tarifsteigerungen dienen. Durch die Reduzierung der Personalkosten sollen bis 2029 8.891,8 TEUR eingespart werden.

Die Aufwandserhöhung für die Unterhaltung von Grundstücken und Gebäuden bis 2029 in Höhe von 2.940,6 TEUR ist auf die Umverteilung der Aufwendungen für die Sanierung und Instandhaltung des Dachs der Anhalt-Arena aus dem Investhaushalt (2.350 TEUR) sowie auf die zeitliche Verschiebung von Baumaßnahmen (Isolierung der Sporthalle Rodleben und Sanierung des Nichtschwimmerbeckens des Freizeitbads Rodleben) zurückzuführen.

Durch die Änderung des Wirtschaftsplans des Städtischen Klinikums Dessau erhöht sich der durch die Stadt zu leistenden Defizitausgleich. Bis 2029 ist durch die Stadt Dessau-Roßlau ein Defizit in Höhe von 51.371 TEUR auszugleichen. Dieses sind 15.935 TEUR mehr als noch zur Einbringung des Haushaltsplans 2026 im Oktober 2025 erwartet worden.

Die Erhöhung der Aufwendungen ist weiterhin auch auf die Anpassung der Abschreibungsbeträge zurückzuführen. Erstmals liegt zur Planung der Abschreibung die Jahresrechnung des Vorvorjahres vor. Gleichzeitig wurden die bereits begonnenen sowie geplante Investitionen mit ihrem Fertigstellungstermin 2026 bis 2029 hinsichtlich der Abschreibungen geplant. Mit der Änderung zum Haushalt 2026 werden Abschreibungen bis 2029 in Höhe von insgesamt 92.499,2 TEUR geplant. Dieses entspricht einer Erhöhung von 3.081,5 TEUR. Diesen Abschreibungen stehen Mehrerträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 725,1 TUR gegenüber.

Mittelfristiger Haushaltsausgleich

Unter Berücksichtigung **aller Konsolidierungsmaßnahmen (bereits im städtischen Haushalt enthaltenden und nicht enthaltenden Maßnahmen)** kann die Stadt Dessau-Roßlau mittelfristig den gesetzlich geforderten Erhalt des Eigenkapitals nicht nachzuweisen. Ende 2029 verbleibt ein nicht gedeckter Fehlbedarf von 56.016 TEUR, dieser liegt mit 2.847 TEUR unter dem Betrag zum eingebrachten Entwurf.

Eine für 2025 verbesserte Ergebnisprognose von 5.000 TEUR sowie 12.774,2 TEUR verbesserte Erträge konnten durch Steigerungen beim Aufwand in Höhe von 14.973,5 TEUR bis 2029 nicht nachhaltig auf die Reduzierung des Konsolidierungsbedarfes Wirkung entfalten.

Die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses beträgt zum 01.01.2025 81.633,1 TEUR.

Diese dient zum Ausgleich des Ergebnishaushaltes

2025 in Höhe von	12.548.700 EUR
2026 in Höhe von	47.983.100 EUR
2027 in Höhe von	21.131.300 EUR

Es verbleiben nicht gedeckte Fehlbedarfe

2027	23.324.000 EUR
2028	22.370.700 EUR
2029	10.321.300 EUR

und damit insgesamt 56.016.000 EUR